

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß... Befiehl den letzten Früchten voll zu sein..., so beginnt eines von Rilkes Gedichten.

Herbsttag, Spätsommertag, mit dieser Ausgabe halten Sie unsere 4. Ausgabe im Reformations-Jubiläumjahr in Ihren Händen, die Herbstausgabe. Vielleicht war auch Ihr Sommer sehr groß und brachte volle Früchte?

Das Jahr brachte uns Frost, Hitze, Regen und immer wieder Veränderungen, auf die wir uns einstellen mussten.

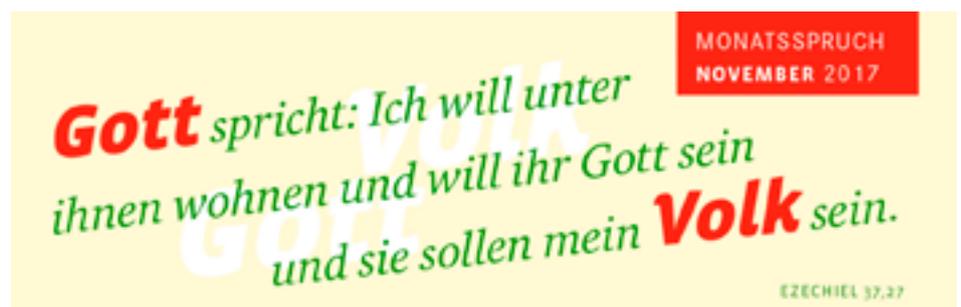
500 Jahre Reformation: Luther und sein Werk war der Leitgedanke in den IMPULSE-Ausgabe dieses Jahres. Auch in diesem Heft ist "die Reformation" das Hauptthema. Lesen Sie, wie es damals angefangen hatte mit den Veränderungen, mit dem Schritt in die Moderne, lesen Sie Luthers Thesen im Original und lesen Sie auch über Wibrandis Rosenblatt, eine Ehefrau bedeutender Reformatoren.

Die Saat, die vor 500 Jahren gesät wurde, hat vielfältige Frucht getragen, viele Scheunen wurden errichtet, gefüllt, auch wieder abgerissen. Der 31. Oktober 2017 wird vorübergehen. Wie geht es dann weiter? Wird eine Vielfalt bestehen bleiben? Werden sich einige „Scheunen“ zusammenschließen und ihre Früchte zusammentragen oder werden sie sich bekämpfen und zerstören? Wir wissen es nicht, aber wir können gestaltend mitwirken und hoffen dabei auf herbstlich befruchtende Sonnenstrahlen und gegenseitiges Verständnis in bunter, ökumenischer Vielgestalt.

Es grüßt Sie im Namen der Redaktion

Peter-A. Gottschalk

Beraten&Beschlossen	3
Angedacht	
Gedanken zum Monatsspruch Oktober	4 - 5
Luther - Die 95 Thesen	5 - 6
Impulse gesetzt	
Wibrandis Rosenblatt	7
Treffen und Mitmachen	8 - 10
Gemeinsam Gottesdienste feiern	11
Besondere Gottesdienste	12
Bitte vormerken	
Vielgesichtig - Zentrale Texte der Reformatoren	13
Klang der Reformation - Musik der Zeit um Martin Luther	13
„Futtern wie bei Luthern“ - Mittelalterliches Festmahl	14
Spieleabend für's „Mittelalter“	14
Einladung zum Krippenspiel 2017	14
Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen	15
Passiert und Notiert	
Jugendwochenende 2017 in Altena	16
Mutich - Kinderfreizeit 2017 in Nemesvita	16 - 17
„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ - Austausch Brasilien	17
Ferien ohne Koffer	18
Wir Kinder	
Postkartenrätsel	18
Vorgestellt	
Afrikanische Gemeinde	19
Täufling des Monats	19
Kindertagesstätte	20 - 21
Geburtstage / Persönliches	21 - 22
Wir sind für Sie da	23



Aus dem Presbyterium

Zur Presbyteriumssitzung treffen wir uns monatlich abwechselnd in Ostheim oder Rath-Heumar. Die Bezirksausschüsse treffen sich meist eine Woche zuvor, um die Presbyteriumssitzungen vorzubereiten und eigene Themen zu besprechen.

Gemeindeangelegenheiten

Das Presbyterium hat vor der Sommerpause mit der Verbesserung der Kommunikationswege begonnen, einige Anschlüsse haben ein Upgrade oder eine neue Technik erhalten. Öffentliche und interne Kommunikation, sowie Datensicherheit, sind ein großes Thema, das uns auch weiterhin beschäftigt. Für den Besuch der Partnerkirchengemeinde Dollchen aus der Niederlausitz wurde das Programm in Köln und Aachen mit Geld aus dem dafür vorgesehenen Haushaltsposten unterstützt. Weitere Programmpunkte im Rahmen des Reformations-Jubiläumjahres wurden weiter konkretisiert, genehmigt oder nachbesprochen.

Für die Genehmigung und Finanzierung unserer Kinderfreizeit (Rath-Heumar) und „Ferien ohne Koffer“ (Ostheim) haben wir uns wieder stark gemacht. Auf eigenen Wunsch setzt Pastorin Martina Kaiser Ihre Probezeit in der Kirchengemeinde Dellbrück-Holweide fort, ist aber bei einigen unserer Gottesdienste und Projekte weiterhin beteiligt. Unsere Jugendmitarbeiterin Mira Franzen will sich stärker Ihrem Master-Studium an der Uni Köln widmen. Sie gibt ihre Beschäftigung in der Kinder- und Ju-

gendarbeit Rath-Heumar daher auf, wird sich aber punktuell noch ehrenamtlich weiter engagieren. Daher beraten Bezirksausschuss und Kinder- und Jugendausschuss über die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Rath-Heumar.

Bauangelegenheiten

Unsere Gebäude sind teilweise barrierearm, aber nicht barrierefrei. Besonders der Einbau von Behinderten-Toiletten ist gerade Thema. Für das Gemeindezentrum Rath-Heumar wurde ein Antrag auf Förderung leider nicht bewilligt, so dass jetzt im Bauausschuss weiter überlegt werden muss. Auch für die unzureichende Beleuchtung in der Versöhnungskirche werden gerade verschiedene Konzepte beraten.

Finanzangelegenheiten

Das Presbyterium befasste sich in seiner Sitzung am 26. Juni mit dem von der Verwaltung erstellten Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wird mit einer Bilanzsumme von 2.037.430,90 Euro und einem Bilanzergebnis (Überdeckung) in der Ergebnisrechnung von 27.914,18 Euro aufgestellt. Das Presbyterium beschließt vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 124 Abs. 3 die Einstellung von 102.732,55 Euro und Entnahme von 96,63 Euro in die freiwillige Rücklage. Das Bilanzergebnis (Überdeckung) von 27.914,18 Euro wird auf das Jahr 2017 übertragen.

**Wollten Sie schon immer mal etwas für eine Zeitung schreiben?
Sind Sie interessierte/r Leser/in unserer IMPULSE?
Hätten Sie Fragen und Anregungen zum Entstehungsprozess,
zu Inhalt oder Layout unserer Gemeindezeitung?**

Dann kommen Sie doch in unser Redaktionsteam!

Pro Ausgabe (4x jährlich) treffen wir uns 3x an einem Mittwoch um 17.30 Uhr für ca. 1-1,5 Std., um miteinander Themen-Inhalte-Layout zu besprechen. Dazwischen liegen eigene Aufgaben (etwas zu recherchieren, schreiben, fotografieren z.B.), und am Ende gibt es noch die Aufgabe des Korrekturlesens. Sie sollten etwas Leidenschaft für das geschriebene Wort, Interesse an ehrenamtlicher Arbeit für unsere Gemeinde und die Fähigkeit oder Bereitschaft mitbringen, pdf-Dokumente herunterzuladen, zu lesen und zu korrigieren. Schlafen Sie mal drüber! Und dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning (Vorsitzende des Redaktionsteams).

Hoffentlich bis bald!

IMPRESSUM

Ausgabe 4/2017 Jahrgang 42, Auflage 3.050

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Redaktion: Dr. Peter-Alexander Gottschalk (Got),

Gero Karaschewski (Kar), Dr. Gerhard Wenzel (Wen),

Melanie Wilmsen (Wil), Andrea Stangenberg-Wingerning (Sta), verantwortlich im Sinne des Presserechts

Layout: Dipl.-Des. Astrid Langbein

Nächster Redaktionsschluss:

13.10.2017

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

24.11.2017

Email: redaktion@impulse-rath-ostheim.de

Internet: www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

bei G. Lutz, 50931 Köln

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschriften, die wir gerne abdrucken, gegebenenfalls aber in gekürzter Form.

Gedanken zum Monatsspruch Oktober, Lk 15,10

„Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.“

(Wen) Engel erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese Sehnsucht wird auch in den Verkaufszahlen der Literatur über Engel in den letzten Jahrzehnten recht deutlich. Es gibt eine erschlagende Fülle an Engelliteratur in den Buchläden. Und das im modernen hoch technisierten und aufgeklärten Zeitalter. Offensichtlich steigt die Sehnsucht nach Engeln, je schwieriger, beunruhigender oder unheilvoller die Zeiten. Anders ist der Anstieg kaum zu erklären.

Von der Sünde hingegen will niemand was wissen. Es gibt kaum etwas, was heute mehr verdrängt und tabuisiert wird. Es macht sich allenfalls ventilartig da Luft, wo Menschen (meist Politiker oder Stars) medial-öffentlich an den Pranger gestellt werden und nicht selten in unerträglicher Weise abgeurteilt werden, bevor überhaupt die jeweilige Sachlage geklärt ist. Das moralische Entsetzen ist dann immer recht groß. Eine sehr willkommene Möglichkeit, von der eigenen Unzulänglichkeit oder Begrenztheit abzulenken und die Verantwortung, Schuld oder zumindest Schuldgefühle zu verlagern. Schon die sogenannte Paradiesgeschichte in der Bibel erzählt davon, wie der ursprünglich von Gott gedachte und geordnete Zustand durch den Menschen missachtet wird und der Mensch schließlich mit den Folgen leben muss, sich allerdings seine Verantwortung nicht eingestehen kann. Adam, der von der verbotenen Frucht des Baumes gegessen hat, versteckt sich. Gott muss ihn rufen: „Adam, wo bist Du?“ Und als Rechtfertigung für sein Handeln verweist er darauf, dass die Frau (Eva) ihn dazu verführt habe. Und Eva wiederum verweist auf die Schlange. So wollen sich

alle der Verantwortung entledigen, nicht wahr haben wollen, dass sie fehlerhafte, begrenzte, nicht perfekte Wesen sind. Gerade heute ist der Trend zur Verdrängung sehr verbreitet. Da lob ich mir die Ehrlichkeit des in letzter Zeit im Radio öfters zu hörenden Liedes von Tim Bendzko „Ich bin doch keine Maschine. Ich bin ein Mensch aus Fleisch und Blut und



Quelle: Städtisches Museum Braunschweig

ich will leben bis zum letzten Atemzug. Ich bin ein Mensch mit all seinen Fehlern, meiner Wut und der Euphorie.“ Die Zeilen von Tim Bendzko machen deutlich, dass zum Menschsein des Menschen gerade seine Fehlerhaftigkeit und Begrenztheit dazugehört. Deshalb redet die Bibel vom Menschen als Sünder, nicht um ihn klein zu machen, sondern um ihn in seiner Art, wie er ist (und nicht, wie er sich gerne sehen will) zu verstehen und ebenso seine Bedürftigkeit nach Erlösung, Heilung usw. zu verstehen. Deshalb sucht der Mensch bei Gott Erlösung, Heil, Aussöhnung, Frieden, bei dem Gott also, bei dem er auch seinen Ursprung hat. Die Rede von Sünde oder auch Schuld in der Bibel ist nicht Selbstzweck, sondern diese ganze Rede oder dieses ganze Gerede, wie man auch

geneigt ist, zu sagen, zielt darauf, die liebevolle Zuwendung Gottes herauszustellen – seine „Gnade“, wie wir es auch nennen. Wieder so ein Wort, was heute kaum noch jemand zu kennen scheint.

Klar, wo die Hybris des Menschen groß ist, hat die Gnade Gottes auch keinen Platz. Wo aber umgekehrt ein Bewusstsein dafür da ist, dass ich als Mensch

ein begrenztes, bedürftiges Wesen bin, da trifft mich auch der Gedanke von Gottes Gnade tief ins Herz und tut mir gut. Und entsprechend, davon zeugt der biblische Monatsspruch, ist die Freude auch groß im Himmel, dass ich Gnade, liebevolle Annahme bei dem gefunden habe, zu dem ich umkehre und mich zurückwende – nichts anderes besagt der Vers über die Engel: „Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.“ Ein Tag wie der Buß-

und Betttag, den wir in unserer Gemeinde auch gottesdienstlich feiern, hält dieses Bewusstsein wach. Und ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass dieser Tag nur deshalb als Feiertag im Sinne eines arbeitsfreien Tages abgeschafft werden konnte, weil die Menschen eben genau das kaum noch interessiert und die Verdrängungsmaschinerie in unserer Gesellschaft perfekt funktioniert.

In diesem Jahr feiern wir 500 Jahre Reformation. Damals war für Luther das Thema des sündigen Menschen und der Gnade Gottes das, was ihn sehr umtrieb, weil die damalige Gesellschaft und Kirche da zwar viel drüber redete (im Gegensatz vielleicht zu heute), aber sich längst von dem, was die Bibel dazu sagt, entfremdet hatte und Missbrauch damit

betrieb. Luther hatte ein ganz realistisches Bild des Menschen als eben fehlerhafter Mensch, aber er verabscheute und kritisierte eine billige Gnade Gottes, also den Ablasshandel, der es ermöglichte, sich die Gnade Gottes durch ein paar Silberlinge (für den Bau des Petersdoms in Rom) zu erkaufen und dadurch sich entweder kirchlich auferlegten Bußstrafen zu entledigen oder aber nach dem Tod gar das Fegefeuer oder zumindest die Verweildauer im selben zu verkürzen. Die Kirche hatte ein Geschäft mit der Angst gemacht, aber nicht den wahren

sündigen Menschen und den tatsächlich gnädigen Gott gepredigt. Für dieses Schema kam ihr nur der strafende Gott zu pass. Luther redete dagegen von der freien und befreienden Gnade Gottes. Er machte aus dem zur Marionette für menschliche Zwecke degradierten Gott wieder einen, der seines Namens würdig ist. Und der Mensch? Ich bin keine Maschine. Ich bin ein Mensch, aber gerade deshalb kann ich mir Gnade nicht erkaufen oder verdienen, sondern nur respektvoll und zuversichtlich darauf vertrauen, dass sie mir von Gott aus freien Stücken

zukommt, genauso wie liebende Eltern ihren Kindern aus freien Stücken die liebende Zuwendung geben, die sie brauchen. Entsprechend hat Luther in These 21 seiner 95 Thesen deutlich formuliert: „Es irren daher diejenigen Ablassprediger, die da sagen, dass ein Mensch durch Ablässe des Papstes von jeder Strafe gelöst und errettet wird.“ (siehe auch die ersten 25 Thesen in dieser Impulseausgabe, unten). Nach Luther ist das einzige, was sich da zwischen Gott und uns stellen oder vermitteln kann, seine Wahrheit und Gnade. Darauf dürfen wir vertrauen.

IMPULSE GESETZT

Luther - Die 95 Thesen

(Got) Mit seinen 95 Thesen stieß Luther im Oktober vor 500 Jahren das Tor zur Moderne auf. Er legte mit seinen Thesen den Grundstein für die Kirchen der Reformation. Doch mehr noch. Er löste eine Revolution aus, einen Umbruch im Selbstverständnis des Menschen. Seine Thesen waren eines der bedeutendsten Ereignisse der frühen Neuzeit, wirkmächtig bis heute.

Wir alle haben von den 95 Thesen Luthers gehört. Doch kennen Sie die Thesen im Original? Auf der Titelseite dieser IMPULSE sehen Sie einen zeitgenössischen (!) Plakatdruck von Luthers Thesen (in Latein). Das Original exemplar findet sich noch in der Preuß. Staatsbibliothek. Haben Sie selbst schon einmal seine Thesen gelesen und sich eigene Gedanken darüber gemacht? Wir möchten Sie dazu einladen.

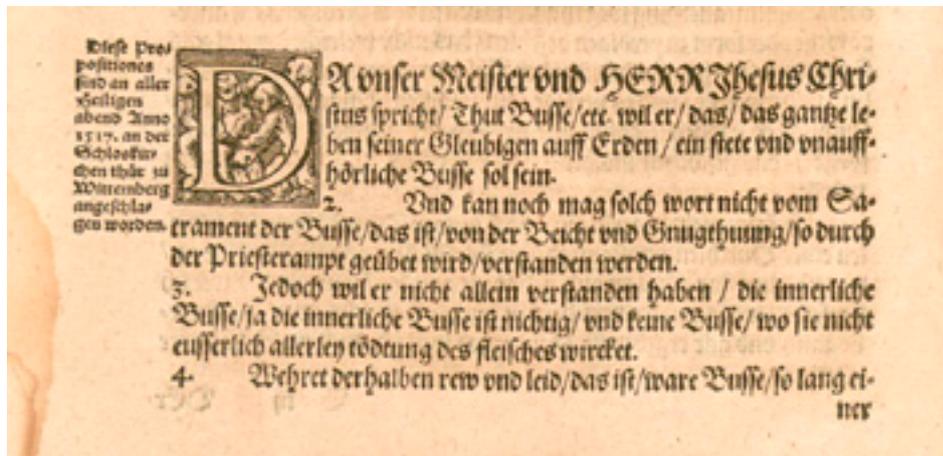
Sie finden die 95 Thesen „Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum“ oder wie es in einer 1518 weitverbreiteten deutschen Schrift hieß „Sermon von Ablass und Gnade“ hier und in den folgenden drei

IMPULSE-Ausgaben, aus redaktionellen Gründen in vier Abschnitten unterteilt, in einer neueren deutschen Übersetzung.

Lesen Sie selbst. Lassen Sie sich anregen. Vielleicht formulieren Sie selbst Ihre eigenen 95 Thesen? Oder greifen die Bitte Luthers auf, sich an einer Debatte über seine Thesen zu beteiligen?

Hier nun zunächst These 1 bis 25:

Aus Liebe zur Wahrheit und im Verlangen, sie zu erhellen, sollen die folgenden Thesen in Wittenberg disputiert werden unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Pater Martin Luther, Magister der freien Künste und der heiligen Theologie, dort auch ordentlicher Professor der Theologie. Daher bittet er jene, die nicht anwesend sein können, um mit uns mündlich zu debattieren, dies in



Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

1. Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.

2. Dieses Wort darf nicht auf die sakramentale Buße gedeutet werden, das heißt, auf jene Buße mit Beichte und Genugtuung, die unter Amt und Dienst der Priester vollzogen wird.

3. Gleichwohl zielt dieses Wort nicht nur auf eine innere Buße; ja, eine innere Buße ist keine, wenn sie nicht äußerlich vielfältige Marter des Fleisches schafft.

4. Daher bleibt Pein, solange Selbstverachtung, das ist wahre innere Buße, bleibt, nämlich bis zum Eintritt in das Himmelreich.

5. Der Papst will und kann nicht irgendwelche Strafen erlassen, außer denen, die er nach dem eigenen oder nach dem Urteil von Kirchenrechtssätzen auferlegt hat.

6. Der Papst kann nicht irgendeine Schuld erlassen; er kann nur erklären und bestätigen, sie sei von Gott erlassen. Und gewiss kann er ihm selbst vorbehaltene Fälle erlassen; sollte man diese verachten, würde eine Schuld geradezu bestehen bleiben.

7. Überhaupt niemandem vergibt Gott die Schuld, ohne dass er ihn nicht zugleich – in allem erniedrigt – dem Priester, seinem Vertreter, unterwirft.

8. Die kirchenrechtlichen Bußsätzen sind allein den Lebenden auferlegt; nach denselben darf Sterbenden nichts auferlegt werden.

9. Daher erweist uns der Heilige Geist eine Wohltat durch den Papst, indem dieser in seinen Dekreten Tod- und Not-situationen immer ausnimmt.

10. Dumm und übel handeln diejenigen Priester, die Sterbenden kirchenrechtliche Bußstrafen für das Fegfeuer vorbehalten.

11. Jenes Unkraut von kirchlicher Bußstrafe, die in Fegfeuerstrafe umgewandelt werden muss, ist offenbar gerade, als die Bischöfe schliefen, ausgesät worden.



12. Einst wurden kirchliche Bußstrafen nicht nach, sondern vor der Lossprechung auferlegt, gleichsam als Proben echter Reue.

13. Sterbende lösen mit dem Tod alles ein; indem sie den Gesetzen des Kirchenrechts gestorben sind, sind sie schon deren Rechtsanspruch enthoben.

14. Die unvollkommene geistliche Gesundheit oder Liebe des Sterbenden bringt notwendig große Furcht mit sich; diese ist umso größer, je geringer jene ist.

15. Diese Furcht und dieses Erschrecken sind für sich allein hinreichend – ich will von anderem schweigen –, um Fegfeuerpein zu verursachen, da sie dem Schrecken der Verzweiflung äußerst nahe sind.

16. Hölle, Fegfeuer, Himmel scheinen sich so zu unterscheiden wie Verzweiflung, Fast-Verzweiflung, Gewissheit.

17. Es scheint notwendig, dass es für Seelen im Fegfeuer ebenso ein Abnehmen des Schreckens wie auch ein Zunehmen der Liebe gibt.

18. Und es scheint weder durch Gründe der Vernunft noch der Heiligen Schrift erwiesen zu sein, dass Seelen im Fegfeuer außerhalb eines Status von Verdienst oder Liebeswachstum sind.

19. Und auch dies scheint nicht erwiesen zu sein, dass sie wenigstens alle ihrer Seligkeit sicher und gewiss sind, mögen schon wir davon völlig überzeugt sein.

20. Deshalb meint der Papst mit „vollkommener Erlass aller Strafen“ nicht einfach „aller“, sondern nur derjenigen, die er selbst auferlegt hat.

21. Es irren daher diejenigen Ablassprediger, die da sagen, dass ein Mensch durch Ablässe des Papstes von jeder Strafe gelöst und errettet wird.

22. Ja, der Papst erlässt den Seelen im Fegfeuer keine einzige Strafe, die sie nach den kirchenrechtlichen Bestimmungen in diesem Leben hätten abtragen müssen.

23. Wenn überhaupt irgendein Erlass aller Strafen jemandem gewährt werden kann, dann ist gewiss, dass er nur den Vollkommensten, d. h. den Allerwenigsten, gewährt werden kann.

24. Unausweichlich wird deshalb der größte Teil des Volkes betrogen durch jene unterschiedslose und großspurige Zusage erlassener Strafe.

25. Die Vollmacht, die der Papst über das Fegfeuer im allgemeinen hat, hat jeder Bischof und jeder Pfarrer in seiner Diözese und in seiner Pfarrei im besonderen.

Quelle Text: EKD Evangelische Kirche in Deutschland, <https://www.ekd.de/95-Thesen-10864.htm>

Quelle Bild Seite 6: picture-alliance/dpa/M. Schutt

Wibrandis Rosenblatt

(Sta) Wie kommt es, dass wir uns im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum auch an eine „Pfarrfrau“ mit 11 eigenen Kindern erinnern?

Wibrandis Rosenblatt, geb. 1504 in Säckingen, gestorben am 1. November 1564 in Basel, war eine herausragende und bekannte Pfarrfrau zur Zeit des reformatorischen Wandels.

Zunächst heiratete die „Tochter aus gutem Hause“ zwanzigjährig den Basler Magister Ludwig Keller, der sich nach humanistischer Tradition „Ludwig Cellarius“ nannte. Sie bekam eine Tochter, wurde jedoch früh Witwe.

Als begeisterte Anhängerin der „neuen Lehre“ waren Wibrandis die reformatorischen Prediger und Schriften nicht unbekannt. Johannes Oekolampad (eigentlich Johannes Hausschein aus Weinsberg im Kraichgau) lehrte an der Basler Universität und war Prediger an St. Marien. Ihm war die interessierte und ehrenwerte Witwe Wibrandis schon aufgefallen, als er nach dem Tod seiner Mutter für die Pflege des Vaters Unterstützung und Hilfe bei ihr suchte. Er heiratete – als Priester ein „reformatorischer Akt“ – die 22 Jahre jüngere Wibrandis und hatte mit ihr einen Sohn und zwei Töchter. In dieser Zeit war das Haus der Familie ein Treffpunkt verschiedener Reformatoren, wenn sie zu Religionsgesprächen unterwegs waren. Wibrandis selbst korrespondierte zudem mit den Ehefrauen der Reformatoren, darunter Elisabeth Bucer, Agnes Capito und Anna Zwingli, und betreute in Not geratene Glaubensflüchtlinge, Arme und Kranke.

Als sie 1531 zum zweiten Mal Witwe wurde, legte Martin Bucer, der sich um seinen ebenso verwitweten und zudem kränklichen Freund Wolfgang Capito sorgte, diesem die als nervenstarke und tatkräftige Frau bekannte Wibrandis ans

Herz. Tatsächlich heirateten die beiden und Wibrandis zog mit ihren Kindern und ihrer Mutter von Basel nach Straßburg. Bislang hatte Wibrandis, die aus bürgerlichem Haus stammte und zudem sparsam wirtschaften konnte, noch nie Verzicht und Not erlebt. Dies änderte



sich bei Capito in Straßburg. Auch ihrem dritten Ehemann gebar Wibrandis Kinder, 3 Töchter und 2 Söhne. Mit ihren inzwischen 9 Kindern und der Sorge um Ehemann und Mutter, schaffte sie es wiederum, einen wichtigen Beitrag zur Armenfürsorge zu leisten.

Inzwischen grassierte die Pest, Wolfgang Capito und 3 gemeinsame Kinder starben, ebenso Elisabeth Silbereisen, die Ehefrau von Martin Bucer. Dieser wendete sich nun der ehrbaren Wibrandis zu, sie zog mit vier Kindern bei ihm ein und versorgte dazu dessen behinderten Sohn. Auch im Hause Bucer war Wibrandis für viele Gäste und Hilfesuchende verantwortlich, zudem war ihr Mann häufig auf Reisen. In ihrer vierten Ehe gebar Wibrandis 2 weitere Kinder.

Nach dem „Augsburger Interim“ 1548, einem Religionsgesetz, das den Evangelischen katholische Lehre und Brauchtum

vorschrieb, gingen viele Evangelische in den Untergrund. Bucer musste Straßburg verlassen – seine Verbannung war eine Bedingung von Karl V. für einen Friedensschluss – und wurde Theologieprofessor in Cambridge. Als er dort gesundheitliche Probleme bekam, entschied Wibrandis, die Trennung der Familie aufzuheben und folgte mitsamt Kindern und Hausrat nach England. 1551 starb Bucer und wurde in Cambridge beerdigt. Der Erzbischof von Canterbury half Wibrandis, nun zum 4. Male verwitwet, nach Straßburg zurückzukehren.

1553 kehrte sie in ihre Heimatstadt Basel zurück, wo sie 1564 vermutlich ebenfalls an der Pest starb. Im Kreuzgang des Basler Münsters ist sie neben ihrem zweiten Ehemann Oekolampad beigesetzt. „Meine Frau ist, was ich mir immer wünschte: Sie ist weder streitsüchtig, noch geschwätzig, und treibt sich nicht herum, sondern kümmert sich um den Haushalt“ wird Johannes Oekolampad, ihr zweiter Ehemann, zitiert. Schweizer Historiker sehen in Wibrandis Rosenblatt so v.a. das Vorbild für die neue entstehende Rolle der evangelischen Pfarrfrau, die das biblische Eheideal von „Gefährtin“ und „Gehilfin“ in jeder ihrer Ehen lebte. In der neueren Kirchengeschichte denkt man inzwischen etwas anders: Obwohl aus Wibrandis' Hand wenig Dokumente und Briefe erhalten sind, gilt sie als diejenige, die durch ihre Haltung, Stärke, Liebe und Klugheit die Lehre der Reformatoren nach außen getragen hat und den Menschen ihrer Zeit ermöglicht hat, große gesellschaftliche Veränderungen anzugehen (Zitat: Domröse, Bainton). Machen Sie sich bitte selbst ein Bild!

(Quellen: Schweizer Ev. Kirchenbund, Thesen für die Reformation / Hartmut Ellrich, Frauen der Reformation)

RATH-HEUMAR

▶ Jugendtreff

Kontakt und Info:
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel,
☎ 86 11 35
wenzel@kgm-rath-ostheim.de

www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

OSTHEIM

▶ Kleinkinder-Spieletreff

Wir suchen Kinder mit Eltern! Spielen, Sprechen, Basteln, Matschen, Singen... Eine gemütliche Runde für eine/n erwachsene/n Erziehungsberechtigte/n mit Kleinkind von 0,6 - 2 Jahren. Beitragsfrei!

Interessierte Eltern oder Großeltern bitte telefonisch oder per email anmelden bei Anja Wolf oder im Gemeindebüro Ostheim!

Freitags um 10.00 Uhr
Gemeindehaus Ostheim,
Bensheimer Str. 13
Leitung: Anja Wolf,
wolf.anja83@gmx.de

▶ Kindergruppe

für Jungen und Mädchen von 5-15 Jahren.
Wir spielen, malen, werken, und singen.

Freitags von 17:00 - 18:30 Uhr
Christa Atten ☎ 01520 / 56 97 135

▶ Mädchengruppe

für Mädchen von 10-17 Jahren. Wir drehen Filme, probieren künstlerische Techniken aus, werken, kochen, machen Projekte miteinander.

Mittwochs von 17:00 - 19:30 Uhr
Info: Christa Atten, ☎ 01520 / 56 97 135
Info und Anmeldung unter ☎ 890 26 39

RATH-HEUMAR

▶ Seniorenclub

- 04.10. Spielenachmittag
- 11.10. Singen mit Herrn Krämer
- 18.10. 500 Jahre Reformation – wie war das in Köln?
Mit Pfr. Dr. Wenzel
- 25.10. Gymnastik
- 01.11. kein Seniorenclub
- 08.11. Bilder / Film von und mit Ehepaar Feldner
- 15.11. Spielenachmittag
- 22.11. Stadt-Land-Fluß
- 29.11. Geburtstagsfeier der SeniorInnen aus Rath-Heumar
- 06.12. Weihnachtessen

Mittwochs, 14.30 - 16.30 Uhr
Info: Birgit Menßen
☎ 71 90 38 76

OSTHEIM

▶ Seniorenclub

- 12.10. Herbstfest der Ostheimer SeniorInnen (mit Anmeldung)
- 19.10. Reiseimpressionen mit Musik von und mit Herrn Trützscher
- 26.10. Wissenswertes zu Martin Luther mit Frau Weiland
- 02.10. Wibrandis Rosenblatt – eine Pfarrfrau der Reformationszeit – mit Pfr.in Stangenberg
- 09.11. Gesund durch Herbst und Winter mit Apothekerin Frau Zeien
- 16.11. 100. Todestag von Auguste Rodin – Leben und Werk eines Bildhauers mit Pfr.in Stangenberg

- 23.11. Spielenachmittag
- 30.11. „Knusper knäuschen – Süße Häuschen“ mit Pfr.in Stangenberg
- 07.12. Nikolausfeier mit Würstchen und Kartoffelsalat

Donnerstags ab 14.30 Uhr
Info: Hanna Schröter
☎ 89 73 08

▶ Ökumenische Senioren-Andachten

„Licht auf meinem Weg“ im Gemeinschaftsraum des Seniorenhauses Zehnthofstr. 48 in Ostheim einmal im Monat
montags 09.30 - 10.00 Uhr
11. September / 16. Oktober / 13. November / 11. Dezember

RATH-HEUMAR

▶ Bibelhauskreis

Einmal im Monat, donnerstags
Info: Wolfgang Krause
☎ 86 27 51

▶ Ökumenischer Kreis

Jeden dritten Donnerstag im Monat
um 19.30 Uhr
Info: Norbert Schiel
☎ 86 43 91

▶ Themengesprächsabende

einmal im Monat, montags, 18.00 Uhr
Info: Dr. Peter Everts
☎ 86 32 58

OSTHEIM

▶ Bibelhauskreis

Bibelhauskreis I
einmal im Monat
Info: Gisela Jurgeleit ☎ 89 55 45

RATH-HEUMAR

▶ Mittwochsfrauenkreis

14-tägig mittwochs, 09.30 Uhr
Info / Anmeldung:
Monika Klein ☎ 86 31 45

- 12.10. (Do!) Besuch bei Clemens Wilken
- 18.10. Vortrag über Israel mit Frau Sieman
- 08.11. Kölsche Musikgruppen mit Dieter Preuss
- 22.11. Vortrag und Gespräch mit Herrn Schmellenkamp
- 08.12. Adventsfrühstück

OSTHEIM

▶ Frauengruppe

Die Frauengruppe, für Frauen ab 20 Jahren. (Für diese Abende braucht man keine Vorkenntnisse).

Mittwochs um 20:00 Uhr
Info: Christa Atten
☎ 01520 / 56 97 135

- 18.10 Kreativabend und Basteln für Weihnachten I
- 08.11. Kreativabend und Basteln für Weihnachten II

▶ Frauengruppe
„Deutsche aus Russland“

i.d.R am ersten Dienstag
im Monat um 15:00 Uhr
Leitung: Irma Meder
☎ 89 08 308

10. Oktober / 14. November /
12. Dezember

▶ Atempause für die Seele

Abendandacht für Frauen in der stimmungsvoll beleuchteten Auferstehungskirche Ostheim von und mit Christa Atten

Der nächste Termin:
Mittwoch 11. Oktober 20.00 Uhr

▶ Frühstückstreff
von Frauen für Frauen

Leckeres Frühstück in geselliger Runde (im Gemeindehaus Ostheim) mit Gesprächs-, oder Kreativangebot. 2 € Eigenbeitrag erbeten. Wenn Sie uns das Planen erleichtern können, rufen Sie doch vorher an, ob und mit wieviel Personen Sie kommen!

Dienstags um 10.00 Uhr
Kontakt: Marlies Engelmeier und
Martina Weiland
☎ 89 50 51

10. Oktober / 07. November /
05. Dezember



Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Ostheim, Bensheimer Str. 13 bzw. im Gemeindezentrum Rath-Heumar, Im Wasserblech 1b, statt.

Die mit *) gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Diese Termine finden Sie auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Gruppen der Gemeinde“



RATH-HEUMAR

► **Kinderchor AkkuRath**

Freitags 15.30 - 16.30 Uhr

► **Jugendchor ConTakt**

Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr
Info: Dr. Georg Sachse
info@sachse-musik.de

► **Chor Laudamus**

Der Chor der Ev. Kirchengemeinde in Rath-Heumar. Wir sind ein gemischter Chor von ca. 20 Mitgliedern im Alter von 20 bis 75 Jahren.

Freitags, 19.30 - 21.30 Uhr
Info: Dagmar Wittinghofer
☎ 02202 - 926 30 25

OSTHEIM

► **Musikalische Früherziehung *)**

Singen; Spielen; Hören; Tanzen; Improvisieren; Instrumente spielen, kennen lernen und selber bauen; musiktheoretische Grundlagen erfahren und lernen.

Mittwochs

Dozentin: Galina Rozyeva

Kurs 1 (4 - 5 Jahre)

15.30 - 16.30 Uhr

Kurs 2 (5 - 7 Jahre)

16.30 - 17.30 Uhr

Lied & Spiel für Eltern und Kinder (2 - 4 Jahre)

17.30 - 18:15 Uhr

www.rheinische-musikschule.de
Rheinische Musikschule
☎ 95 14 69 - 13/14

► **Lust auf Singen?**

Auf schwingvolle Lieder und Gospels? Unser Chor „Laetitia Cantandi“ für Menschen ab 14 Jahre. Mit Galina Rozyeva.

Donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr

Info: Christa Atten
☎ 01520 / 56 97 135

► **Gospelchor GOeast**

Für Singbegeisterte und Neugierige. Unter der Leitung von Andrea Stangenberg-Wingering. Auferstehungskirche Ostheim.

Mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr

☎ 0178 - 670 23 55

► **Musik für Kinder *)**

Querflötenunterricht

Mittwochs 16.00 - 18.30 Uhr

Infos und Anmeldung: Ruth Kronen
☎ 02205 - 8 13 19

RATH-HEUMAR

► **Romméclub**

Montags, 14.00 - 16.00 Uhr
Info: Lore Steurer,
☎ 86 17 17

► **Hatha-Yoga *)**

für Körper und Geist. Kurseinstieg jeweils in der 1. Woche des Monats möglich. Die Krankenkassen übernehmen bis zu 80% der Kursgebühren. In den Schulferien finden keine Kurse statt. Anmeldung erforderlich.

Kurs A

Dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr

Kurs B

Dienstags, 20.10 - 21.40 Uhr

Info: Uwe Schmidt, Heilpraktiker
☎ 0201 - 959 69 99

► **Wandergruppe**

Einmal im Monat
Info: Peter Mierke, ☎ 86 38 52

► **Theatergruppe Total Trivial**

Für theaterbegeisterte Erwachsene.

Mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr

Info: Susanne Lopin

☎ 986 24 07

www.totaltrivial.de

► **Mitmachtänze für Jung und Alt**

Samstags, 10.15 - 11.45 Uhr

Info: Christa Welker

☎ 89 74 78

OSTHEIM

► **Vorbereitungsteam KiGo**

Termine nach Absprache
Info: Christa Atten
☎ 01520 / 56 97 135

► **Spieleabend für's „Mittelalter“**

Kleine Männerrunde lädt Gemeindemitglieder mittleren Alters herzlich zu einem monatlichen Spieleabend ein. Ob Karten- oder Brettspiel (gerne auch das Lieblingsspiel mitbringen!) – die vergnügte und spannende Zeit mit netten Leuten im gemütlichen Jugendkeller vergeht sicher im Flug! Und dann heißt es: Bis zum nächsten Spieleabend für's „Mittelalter“!

START:

Dienstag 10. Oktober, 18.00 - 21.00 Uhr
im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13

NEU!

GEMEINSAM GOTTESDIENSTE FEIERN

RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche i.d.R. 11.00 Uhr,
Erlöserkirchstrasse



OSTHEIM

Auferstehungskirche i.d.R. 9.30 Uhr,
Heppenheimer Str. 7

Predigtgottesdienst Predigtreihe zur Reformation I	Stangenberg	08.10.2017 17. So. n. Trin.	Stangenberg	Predigtgottesdienst Predigtreihe zur Reformation I, anschl. Kirchenkino
Predigtgottesdienst Predigtreihe zur Reformation II	NN	15.10.2017 18. So. n. Trin.	NN	Predigtgottesdienst Predigtreihe zur Reformation II
Abendmahlgottesdienst Predigtreihe zur Reformation III	Wenzel	22.10.17 19. So. n. Trin.	Wenzel	Abendmahlgottesdienst Predigtreihe zur Reformation III
		29.10.2017 20. So n. Trin.	Stangenberg	Gemeinsamer Predigtgottesdienst mit Taufe
Musikal. Gottesdienst (Gemshornensemble) mit Thesenanschlag 17.00 Uhr (!) Predigtreihe Reformation IV	Wenzel	31.10.2017 Reformationstag	Kaiser + Team	Ökumen. Meditation mit Chor 09.00 Uhr (!), anschl. Frühstück
Familiengottesdienst anschl. Mittagessen	Wenzel	05.11.2017 21. So n. Trin.	Stangenberg	Abendmahlgottesdienst anschl. Kirchenkino
Predigtgottesdienst	Grube	12.11.2017 22. So n. Trin.	Grube	Predigtgottesdienst
		19.11.2017 vorletzter So. im Kirchenjahr	Stangenberg	gemeinsamer Predigtgottesdienst, anschl. Kirchenkino
ökumen. Gottesdienst 19.00 Uhr (!)	Breidenbach, Wenzel	22.11.2017 Buss- und Betttag	Stangenberg	Musikal. Andacht mit Gospelchor 19.00 Uhr (!)
Abendmahlgottesdienst mit Musik und Totengedenken in der kath. Erlöserkirche	Wenzel	26.11.2017 Ewigkeitssonntag	Stangenberg	Abendmahlgottesdienst mit Musik und Totengedenken
Gottesdienst in der Trauerhalle des Friedhofs Fockerweg 15.00 Uhr (!)	Wenzel	26.11.2017 Ewigkeitssonntag		
Familiengottesdienst mit der Kita Wasserblecher Kinder	Wenzel	03.12.2017 1. Advent	Stangenberg	Familiengottesdienst, anschl. lebendiger Advent (Basar)
Singegottesdienst mit Blos mer jet	Wenzel	10.12.2017 2. Advent	Wenzel	Abendmahlgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Wirthmann	17.12.2017 3. Advent	Stangenberg	Predigtgottesdienst mit Taufe

Kindergottesdienst in Rath-Heumar: von 11.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum parallel zum Erwachsenengottesdienst 29.10. / 12.11. / 17.12. // Kirchenkaffee in Rath-Heumar: 22.10.; Glühwein: 3.12.; 10.12.; 17.12. // Friedensgebet in Rath-Heumar: (jeweils erster Montag im Monat um 18.45 Uhr wechselnd in der katholischen und evangelischen Kirche in Rath-Heumar).

Kindergottesdienst in Ostheim: 08.10. / 09.11. jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Bensheimer Str.13 mit Frühstück! // Kirchenkaffee in Ostheim: 01.10. / 15.10. / 19.11. / 17.12. // Atempause für die Seele: 11.10., 20.00 Uhr Auferstehungskirche Ostheim // Meditation am Morgen: Do 5.10. / 12.10. / 19.10. jeweils 7.30 - 8.15 Uhr. Wo das Reden Mut verlangt. Über sich hinauswachsen, Grenzen überschreiten.

...nach dem Gottesdienst noch ins Kino? Passend zur Predigtreihe „Reformation“ bieten wir Ihnen in der Auferstehungskirche Ostheim im Anschluss an den Gottesdienst ca. 10.30 Uhr eine filmische Einführung in die Reformatoren. Mehrere Filme zu Luther, Zwingli, Calvin, Melancthon, Hus und Nikolaus von Flüe stehen zur Verfügung. Die Filme haben eine Länge von 45-90 min. Los geht's am 08. Oktober, danach folgen 05. und 19. November. Filmfreunde können sich gerne zusätzlich noch zu einem gemeinsamen „Lutherabend“ mit dem bekannten Spielfilm verabreden. Herzliche Einladung!



Quelle: epd-Bild

○ Am Erntedanktag 01. Oktober sind Sie um 15.00 Uhr zum „Gottesdienst für Mensch mit Tier“ gemeinsam mit Ihrem (verträglichen) Tier auf die Kirchenwiese vor der Auferstehungskirche Ostheim eingeladen. Pfarrer Breidenbach und Pfarrer Stangenberg gestalten einen Gottesdienst mit Schöpfungslob, der von Tierfreunden mitgestaltet wird. Kommen Sie mit Ihrem Tier oder bringen Sie alternativ ein Foto Ihres Lieblings mit! Anschließend ist die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen Kontakte zu knüpfen.

○ Meditation am Morgen: Morgendandacht in der Auferstehungskirche an drei aufeinanderfolgenden Donnerstagen: 5.10./ 12.10./ 19.10. jeweils 7.30 - 8.15 Uhr. Thema: Wo das Reden Mut verlangt (5.10.), Über sich hinauswachsen (12.10.), Grenzen überschreiten (19.10.). Herzliche Einladung zu dieser besonderen Einstimmung in den Tag mit anschl. Kaffee/Teetrinken.

○ R Ökumenische Meditation von Frauen für alle zum Thema „Ich bin gut – ich bin ganz – ich bin schön“ am Reformationsmorgen 31.10.2017 um 09.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Dieser meditative Gottesdienst wurde von Frau Kaiser mit einem ökumenischen Team vorbereitet und lädt noch einmal zu einer anderen reformatorischen Sicht ein. Es singt der Selbsthilfedorf Köln unter der Leitung von Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann. Anschließend wird zum Frühstück eingeladen. In der Versöhnungskirche in Rath-Heumar findet am 31. Oktober um 17.00

Uhr ein Reformationsgottesdienst statt, der von damaliger zeitgenössischer Musik begleitet sein wird und im Rahmen der Predigtreihe „Vielgesichtig – zentrale Texte der Reformatoren“ Calvins Anliegen „Gott die Wahl lassen! Und ihm die Ehre geben“ zur Sprache bringt. Es wird deutlich, dass gerade diese reformatorische Botschaft heute noch kirchliche und gesellschaftliche Relevanz hat. Es spielt das Gemshornensemble aus Neubrück unter der Leitung von Erika Splitt.

R Am Freitagabend, den 3. November, um 19.30 Uhr findet wieder ein Taizé-Gottesdienst statt – berührende Gesänge, Stille und meditative Texte und Gebete sind das Kennzeichen dieser in Südfrankreich ökumenisch entwickelten Art, Gottesdienst zu feiern, bei der die Versöhnungskirche innen besonders illuminiert wird. Chormitglieder von Laudamus unterstützen unseren Gesang.

○ R Der Abendgottesdienst am Buß- und Bettag 22.11.2017 um 19.00 Uhr in Ostheim wird wie immer vom Gospelchor mitgestaltet. Diesmal geht es um das Thema „Schweigen und Hören“. In alter Tradition findet in Rath-Heumar ebenso um 19.00 Uhr der Gottesdienst „ökumenisch“ statt, und zwar zugleich als „Buß- und Bettagsgottesdienst“ wie als Dankgottesdienst für den Rather Adventsbasar, diesmal in der kath. Erlöserkirche.

○ R Am Ewigkeits- oder Totensonntag 26. November erinnern wir uns in einem festlichen Abendmahlgottesdienst um 09.30 Uhr in der Auferstehungskirche an

die Verstorbenen aus Ostheim und geben Gelegenheit, auch für Ihre Lieben ein Licht anzuzünden. Dasselbe vollzieht sich um 11.00 Uhr in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar, wobei Querflötenöne diesem Gottesdienst ein besonderes Gepräge geben werden. Außerdem findet eine Totengedenkfeier auf dem Rather Friedhof nachmittags um 15.00 Uhr in der Trauerhalle statt. Die Posaunen spielen wieder dort und bereits zuvor ab 14.30 Uhr auf der Mitte des Friedhofes.

○ „Krakiki“ (Krabbel-Kinder-Kirche) mit 3 Erzähltheatergeschichten zu „St. Martin“ am Freitag 17. November / „Martin Luther“ am Freitag 24. November / und „Nikolaus“ am Freitag 01. Dezember jeweils 09.30 Uhr vorne in der Auferstehungskirche Ostheim, anschl. Kekse und Saft.

○ R Familiengottesdienst „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“ zum 1. Advent am 03. Dezember um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Ebenso wird auch in Rath-Heumar in der Versöhnungskirche der Advent mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr eingeläutet – Thema: „Platz da! jetzt kommt Jesus!“

R Die Blaskapelle „Blos mer jet“ wird in diesem Jahr nicht am 3. Advent, wie sonst üblich, sondern bereits am 2. Advent (10. Dezember) um 11.00 Uhr den Singgottesdienst in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar musikalisch begleiten, wo ordentlich Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden.

Predigtreihe

Vielgesichtig - Zentrale Texte der Reformatoren

(Wen) Wir feiern 500 Jahre Reformation in diesem Jahr. Es handelt sich dabei nicht um einen Luther-Personenkult, sondern um die Erinnerung an das komplexe Geschehen der Reformation, an der außer Luther wichtige andere Reformatoren beteiligt waren und die bis heute nachgewirkt hat. Ihre inhaltlichen Impulse sind auch heute in Kirche und Gesellschaft von Bedeutung – ein Anlass für uns, uns in einer Predigtreihe (an drei verschiedenen Sonntagen und dem Reformationstag) mit Bibeltexten zu beschäftigen, die zentrale Bedeutung für wichtige Anliegen der Reformatoren Luther, Melanchthon, Zwingli und Cal-



vin gewonnen haben. Wir laden Sie damit ein, Ihre eigenen Wurzeln kennenzulernen, indem wir den jeweiligen biblischen Grundlagen und Akzentsetzungen dieser Reformatoren in den Gottesdiensten vor allem in den Predigten nachgehen und

ihre Bedeutung für heute beleuchten. Ein Würfel mit den vier Gesichtern dieser recht unterschiedlichen Reformatoren wird uns in den Gottesdiensten begleiten und dabei symbolisch deutlich machen, dass die Reformation viele Gesichter hat, die sich auf sinnvolle Weise ergänzen.

8. Oktober: Luther: „Gnade Dir Gott!“ (Röm 1,17 u. 3,28) - in beiden Bezirken:
Frau Andrea Stangenberg-Wingerning.

15. Oktober: Melanchthon: „Glaube und Bildung“ (Matth 28, 18-20) - in beiden Bezirken: N. N.

22. Oktober: Zwingli: „Der Geist ist's, der lebendig macht“ – Abendmahl in spiritueller Perspektive (Joh. 6, 63) - in beiden Bezirken mit Abendmahlsfeier: Gerhard Wenzel.

31. Oktober: Calvin: „Gott die Wahl lassen! Und ihm die Ehre geben“ (Röm 8-9 u. a.) - Reformationsgottesdienst nur in Rath-Heumar: 17.00 Uhr mit besonderer Musik: Gerhard Wenzel.

Hier ein kleines Appetithäppchen zu Predigtreihe: Melanchthon wurde auch „praeceptor germaniae“, der Lehrer der Deutschen, genannt. Er schrieb einmal an den Rat der Stadt: „Wenn auf eure Veranlassung hin die Jugend richtig unterrichtet wird, wird sie der Schutz der Stadt sein, denn kein Bollwerk und keine Befestigung macht eine Stadt stärker als gebildete, kluge, und mit anderen Tugenden begabte Bürger. Deshalb sind vor allem in einem gut eingerichteten Staat Schulen nötig, in denen die Jugend, die das Saatgut des Staates ist, erzogen werden soll.“

Einladung zum Konzert, Sonntag 15. Oktober 17:00 Uhr
in der Versöhnungskirche

Klang der Reformation – Musik der Zeit um Martin Luther

Luther spielte die Laute und sang dazu. Er dichtete Lieder und komponierte sogar selbst vierstimmige Sätze. Aber meistens hatte er keine Zeit.

Zum Ausklang des Lutherjahres hören wir nicht nur seine Musik, sondern lauschen auf die Töne, die damals auf Märkten und in Kirchen, auf Hochzeiten und in den Gassen erklangen. Der Katharina mag es manchmal in den Füßen gezuckt haben. Aber meistens hatte sie keine Zeit.

W i r haben Zeit oder nehmen sie uns und treffen uns Mitte Oktober zum großen Konzert mit den Blockflöten-Ensembles der Rheinischen Musikschule Köln unter Leitung von Sibille Rauscher und Maria Tönnemann.

Eintritt frei – Spenden erbeten.



Mittelalterliches Festmahl mit „Lautenmusik“ am 14. Oktober im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche

„Futtern wie bei Luthern“



(Wen) Liebe geht bekanntlich durch den Magen und Essen verbindet. So ist es ja auch beim Abendmahl. Im Hause Luthers regierte damals im

Alltag nicht nur seine Frau Katharina (sie hatte historisch gesehen wohl größeren Einfluss auf ihn als bislang angenommen wurde), sondern auch die mittelalterliche Speisekarte und Kochkunst. Wir möchten Sie am Sonntag, 14. Oktober, einladen zu einem ausgiebigen, mittelalter-

lichen Essen mit mehreren Gängen, die unmittelbar zuvor von Kochteams in mehreren Küchen rund ums Gemeindezentrum der Versöhnungskirche in Rath-Heumar vorbereitet werden sollen. In großer Runde wird an einer großen Tafel (wir haben bis zu 70 Plätzen) um 19.00 Uhr dann gemeinsam gespeist. In den Pausen zwischen den einzelnen Gängen und als Nachklang hören wir Infos über die Nahrung im Mittelalter, amüsante, derbe, freche oder tiefsinnige Zitate aus Luthers Tischreden und keine laute, sondern „Lautenmusik“.

Alle Mitessenden zahlen dazu einen Beitrag von 10 Euro und melden sich bitte bis zum 9. Oktober unbedingt vorher schriftlich per Mail an: wenzel@kgm-rath-ostheim.de oder telefonisch ☎ 0221 - 86 11 35 bei Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel an. Ebenso brauchen wir natürlich „Mitkochende“, die unter Anleitung in den Küchen schnibbeln und wirken möchten. Die Kochenden versammeln sich um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum zur Einteilung in den Küchen im Zentrum, in der KITA und bei Nachbarn. Die Mitkochenden zahlen denselben Obulus, erhalten aber am Schluss ein kleines Dankeschön besonderer Art. Auch hier ist die Anmeldung bis zum 17. Oktober ebenso bei Pfarrer Wenzel für die Planung erforderlich.

Spieleabend für's „Mittelalter“

(Sta) Kleine Männerrunde lädt Gemeindemitglieder mittleren Alters herzlich zu einem monatlichen Spieleabend ein. Ob Karten- oder Brettspiel (gerne auch das Lieblingsspiel mitbringen!) – die vergnügte und spannende Zeit mit netten Leuten im gemütlichen Jugendkeller vergeht sicher im Flug! Und dann heißt es: Bis zum nächsten „Spieleabend für's Mittelalter“! **START: Dienstag 10. Oktober, 18.00 - 21.00 Uhr** im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13

Anmeldung zum Krippenspiel 2017

Name des Kindes:

Alter:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass mein/e Sohn/Tochter beim Krippenspiel mitspielt.

Unterschrift:



Einladung zum Krippenspiel 2017 in Rath-Heumar

Ihr Kinderlein kommet

Es ist wieder soweit: Wir starten im Herbst die Proben für das diesjährige Krippenspiel! Habt ihr Lust mitzumachen? Das Stück ist für Kinder von 6-12 Jahren. Wir proben montags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Veranstaltungssaal des evangelischen Gemeindezentrums (Im Wasserblech 1b). Ein Team von jungen Leuten wird mit euch wieder gerne die Proben durchführen.

Die erste Probe findet statt am Montag, den 6. November 2016. Generalprobe ist am 23. Dezember 2017 von 14.00 - 15.30 Uhr.

Das Stück wird aufgeführt am 24. Dezember (Heiligabend) 2017 im Familiengottesdienst um 15.00 Uhr in der Versöhnungskirche.

Wenn ihr gerne mitmachen möchtet dann meldet euch bitte möglichst bis 23. Oktober an unter wenzel@kgm-rath-ostheim.de (mit den nebenstehenden Angaben) oder werft den nebenstehenden Abschnitt in den Briefkasten vom Gemeindebüro.

Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen

○ „Tanzen wie zu Luthers Zeiten“ in der Auferstehungskirche am Samstag 23. September 14.00 - 18.00 Uhr. Unter der Leitung von Tanzpädagogin Andrea Honrath werden wir Schreit- und Kreistänze mit und ohne Figuren einstudieren, die schon Martin Luther und seine Käthe getanzt haben (können). Ein Kostenbeitrag von € 10,- und die rechtzeitige Anmeldung bis 22.09. bei Pfarrerin Stangenberg, sowie ein kleiner leckerer Beitrag für die Kaffeetafel (wenn Sie können und mögen) ermöglichen Ihre Teilnahme!

○ **Tanznachmittage mit Live-Musik am 24. September und 12. November ab 14.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim.** Wenn Sie einen Platz am Tisch reservieren möchten, können Sie das bis Freitag zuvor im Gemeindebüro unter ☎ 0221 - 890 26 39 (auch AB) anmelden. Einlass in die Kirche ist ab 14.10 Uhr

○ **Lesung aus „Wasser und Feuer“, historischer Roman aus der Reformationszeit in Köln von und mit Autor Noel Gerard am Freitag 06. Oktober um 19.00 Uhr in der Ev. Auferstehungskirche.** Bei Kerzenschein, Wein und Gebäck wollen wir in eine spannende Kriminalerzählung, die mit der Kölner Stadtgeschichte verwoben ist, hineinhören. (Eintritt frei, Spende erbeten) Nähere Infos bei Pfarrerin Stangenberg-Wingerning.

○ **Herbstfest der Ostheimer Senioren am Donnerstag 12. Oktober von 14.30 - 17.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim.** Wenn alles klappt, werden ein Förster und ein Zauberer zu Gast sein und uns das Thema „Herbst“, zu dem wir singen, erzählen und rätseln, auf ihre Weise nahebringen und vertiefen. Zu diesem Fest werden Sie angeschrieben, können sich aber auch bis zum 08. Oktober bei Frau Stangenberg, Frau Kühl oder im Gemeindebüro anmelden.

R Am 15. Oktober wird es um 17.00 Uhr ein Konzertprogramm der Rheinischen Musikschule in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar geben („Luther und mehr“). Verschiedene Blockflötenensembles werden dazu räumlich den gesamten Altarraum ausfüllen und klanglich die gesamte Kirche und sicher auch die Seelen der Besucher.

○ **„Geburtstagsfest Martin Luther“ am Freitag 10.11.2017 ab 18.00 Uhr**

Mit Gemeindemitgliedern und Flüchtlingen möchte Pfarrerin Stangenberg ein „Martin Luther Geburtstagsfest“ vorbereiten und für alle dann auch feiern. Erzählungen von Bedrückung und Freiheit von Martin Luther bis heute und ein Buffet von selbstgemachten Speisen aus aller Welt bringen interessierte Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen an einen Tisch. Beginn: 18.00 Uhr, Ev. Auferstehungskirche Ostheim. Bitte melden Sie Ihr Interesse an, wenn Sie etwas mit vorbereiten möchten und wenn Sie teilnehmen möchten (bis 05. November bei Pfarrerin Stangenberg-Wingerning)

R Am Sonntag, 12. November gibt es um 17.00 Uhr in der Versöhnungskirche „Musik rund um Luther“ – siehe dazu die Rückseite der Impulse.

○ **„Adventstreff“ – Lichterfest am 1. Advent (03.12.2017) in der Auferstehungskirche Ostheim** nach dem Gottesdienst mit Basar, leckerem zu Essen und zu Trinken, Gelegenheit zu Rätseln, Spielen und Erzählen. Losverkauf, Geschenkideen für Weihnachten und ein offenes Weihnachtsliedersingen um 17.00 Uhr machen den Einstieg in die Adventszeit perfekt!

○ **Ostheimer Weihnachtsmarkt am 9. Dezember** ab 13.00 Uhr an der Sparkasse



(Quelle: epd bild)

○ **“Weihnachten mit Luther – Musik zu 500 Jahre Reformation“ am 10. Dezember (2. Advent) um 15.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim** mit der „Weihnachtsinfonie“ nach Lutherliedern von Tobias van de Locht, Werken von Howard Blake, Hugo Distler und Edward Elgar. Mit Kerstin Enzweiler, Alt, „Sinfonia Ostheim“, Projektchören unter Einstudierung von Iris von Zahn und Andrea Stangenberg und der Gesamtleitung von Tobias van de Locht. Eintritt frei, Spenden erbeten.

R Am Mittwoch 13. Dezember wird in der Versöhnungskirche in Rath-Heumar um 19.00 Uhr ein weihnachtliches Jazzkonzert mit Christine Schröder (Gesang) und der Atlanta-Jazzband unter der Leitung von Klaus Osterloh zu erleben sein – unvergesslich war die Premiere bei uns im letzten Jahr. Die Konzerte sind mittlerweile auch über Kölns Stadtgrenzen hinaus zu einer Berühmtheit geworden.

Ebenso in der Versöhnungskirche dürfen wir uns wieder riesig freuen auf ein Konzert am Freitag, den 16. Dezember um 17.00 Uhr unter dem Thema „Spuren im Schnee“, das andere Musikstile als nur Barock pflegt, ohne allerdings laut oder spröde zu wirken. Organisiert und gestaltet wird das Konzert wieder von Sina, Laurin, Sigrid & Georg Sachse

Jugendwochenende 2017 in Altena

Im Juli 2017 haben wir, 18 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren und 9 Betreuer, uns auf den Weg gemacht, um ein gemeinsames Jugendwochenende in einem Pfadfinderheim in Altena im Sauerland zu verbringen. Die Haus stand uns voll zur Verfügung, gekocht und gespült wurde gemeinsam und auch das Programm wurde von Jugendlichen und Erwachsenen gestaltet.

Nach der gemeinsamen Anreise am Freitag mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde der Abend genutzt, um sich besser kennen zu lernen und sich auf das Wochenende einzustimmen. Der Samstag begann mit dem gemeinsamen Frühstück. Anschließend begaben wir uns, ausgestattet mit Geocaching-Geräten, auf Erkundungstour. Dabei wanderten wir durch umliegende Wälder und besuchten die Burg Altena. Mittags gab es dann ein Eis im örtlichen Eiscafé. Das Highlight war das abendliche Gala-Dinner, bei dem die Jugendlichen (und teilweise die Betreuer) in



Pärchen ein 3-Gänge-Menü genossen. Anschließend wurde im Partyraum bei ausgelassener Stimmung die Disco gefeiert. Am Sonntag wurde nach einem ruhigen Vormittag das Haus geräumt, Betreuer und Jugendliche fuhren gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln wieder nach Hause. Das Wochenende war sowohl für

Jugendliche als auch für Betreuer ein voller Erfolg; die Stimmung war ausgelassen und alle Teilnehmer haben die Zeit sehr genossen. Ein nächstes Jugendwochenende 2018 ist in einem Haus in der Eifel geplant.

Martin Kischkoweit-Lopin

Mutich – Kinderfreizeit 2017 in Nemesvita

(Sta) In diesem Jahr führte uns die Kinderfreizeit in das wunderschöne Ungarn in eine alte Mühle am Rande des kleinen Ortes Nemesvita. Dort verbrachten wir die letzten beiden Wochen der Sommerferien mit 12 Betreuern und 45 Kindern zwischen sechs und 13 Jahren. Zum ersten



Mal als Betreuer dabei waren drei ehemalige Freizeitkinder zur Unterstützung des schon lange bestehenden Betreuerteams, die ganz schnell ein Teil des Teams wurden.

Das Haus, das bereits vorher von zwei Betreuern besichtigt worden war, hat sich als super geeignet erwiesen. Es gab eine gute Zimmeraufteilung und fast jedes Zimmer besaß ein eigenes Badezimmer. Die Gemeinschaftsräume allerdings, die uns zur Verfügung standen, waren relativ klein, so dass fast alle Aktivitäten draußen stattfanden. Da das Wetter aber fantastisch war, war dies kein

Problem für uns. Die Küche war groß genug, um unseren täglichen Kochaktivitäten freien Lauf zu lassen und anschließend mit den Kindern das Geschirr zu spülen und abzutrocknen.

Das Außengelände hatte eine sehr gute Aufteilung. Es gab einen kleinen Wald, hinter dem sich der Fußballplatz und eine riesige Wiese befanden. Außerdem gab es einen Tennisplatz und ein Volleyballfeld. Der Pool war direkt an das Haus angeschlossen, beschattet von großen Bäumen bot er an den heißen Tagen immer eine willkommene Abkühlung.

Wir hatten alle sehr viel Spaß und haben unterschiedlichste Aktivitäten durchgeführt, wie Wanderungen durch Felder und Wiesen, einen Besuch im nahelie-

genden Western Park, einen Besuch in der nächsten Stadt, Poolspiele, Gruppenspiele, ein Gala Dinner und vieles mehr. Waren die Kinder zu Beginn der Freizeit noch relativ schüchtern und zurückhaltend, wurden sie nach und nach immer mutiger und bildeten zum Ende hin eine tolle Gemeinschaft, in der keiner ausgeschlossen wurde! Das passte prima zum Thema der Freizeit: Mutich!

Für das Nachtreffen am Sonntag, den 03.09.2017 haben wir uns dieses Jahr etwas ganz besonderes überlegt. Die

Kinder haben in Gruppenarbeiten den Inhalt des Gottesdienstes inklusive Fürbitten, Predigt etc. vorbereitet und ein Schauspiel zu verschiedenen Märchenausschnitten eingeübt.

Am Ende des Gottesdienstes haben wir uns von Susanne und Martin Lopin verabschiedet, die über 16 Jahre Betreuer waren. Wir danken den beiden für die vielen Jahre, in denen sie die Freizeit geleitet haben, mit viel Herzblut dabei waren und uns immer zwei tolle Wochen ermöglicht haben! Danke!

Im kommenden Jahr geht es auf jeden Fall mit den übrigen bekannten Betreuern weiter:

Wir fahren dann vom **4. - 18. August 2018** (4. und 5. Ferienwoche) wieder mit rund 40-50 Kindern in das große Abenteuer. Wohin steht allerdings noch nicht fest, die Anmeldung wird Ende November erfolgen. Informationen findet Ihr auf der Internetseite der Gemeinde

www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

Im Reformationsjubiläumsjahr 2017 – zweifacher Austausch mit dem AK Buricá, unserer ökumenischen Partnerschaft mit der Sinodo Noroeste Riograndense (IECLB) in Brasilien

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“

Seit mehr als 25 Jahren besteht die ökumenische Partnerschaft zwischen dem Ev. Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch und dem AK Buricá der Sinodo Noroeste Riograndense (IECLB), der im südlichsten Bundesstaat Brasiliens „Rio Grande do Sul“ zu Hause ist.

Im Reformationsjubiläumsjahr 2017 findet ein zweifacher Austausch statt. Zum ersten Mal wurde einer Pastorin ermöglicht in Parochien und Gemeinden der Sinodo N. Riograndense zu hospitieren. Vom 01. bis 15. August 2017 hatte Pastorin Martina Kaiser die Möglichkeit, in Tres de Maio, Monchina, Tuparendi, Independencia, Santa Rosa, Crissumal und Horizontina zu hospitieren.

Ansprechpartnerin war Pastora Mariza Allebrandt und das Pastoralteam aus Tres de Maio mit Pastor Renato Küntzer und Pastora Fabi Appelt. Hausbibelkreis, OASE (= Frauenhilfe), Schule, Kindergarten, Pfarrkonvent, Pastorinnenfrühstück, Kreissynode und ein gemeinsamer Gottesdienst bildeten den Rahmen. Daneben gab es auch viel Gelegenheit zur Begegnung und Austausch über das Gemeindeleben in einen anderen Kontext als Deutschland.

Einen Tag konnte Pastorin Kaiser auch den Leiter der Sinodo, Pastor Sinodal Vilson Thielke auf seinem Weg durch die Sinodo begleiten und einen Eindruck über die geographische Größe und die kilometerweiten Entfernungen zwischen den einzelnen Gemeinden erhalten.



Dankbar und mit vielen positiven Eindrücken und Erfahrungen im Gepäck wird Pastorin Martina Kaiser ab dem 01.09.2017 ihren Dienst in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide fortsetzen.

Der zweite Austausch lässt aber nicht lang auf sich warten. Vom 09. bis 20. September 2017 erwarten wir eine Delegation aus Brasilien, um angesichts des Reformationsjubiläums unter dem Themenschwerpunkt „Gesundes Essen für alle“, der Frage nachzugehen, was die Reformation heute für uns und unsere Kirchen bedeuten kann. Zu dem Begegnungswochenende (15. - 17. September 2017) in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Rath/Ostheim ist auch eine Delegation

Pastor Renato Küntzer, Pastora Mariza Allebrandt, Pastorin Martina Kaiser, Edeltraut Thielke, Pastor Sinodal Vilson Thielke, Pastora Fabi Appelt (von links nach rechts)

aus der ökumenischen Partnerschaft mit Kalungu/Kongo eingeladen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen sich mit unseren Gästen aus Brasilien und dem Kongo über unsere christliche Gemeinschaft und ökumenische Partnerschaft zu freuen und ermutigen zu lassen. Feiern Sie mit uns Reformation im Rheinland seit 1517: „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.“

Martina Kaiser



lich heiß! – Aber wer entdeckte, dass sich die Erde um die Sonne dreht? Aristoteles? Graham Bell? Kopernikus? – Doch nicht etwa Petrus?“ – „Komm, wir fragen die Leute im Zug. Die haben sicher Ahnung!“ – „Oder die Leute im Planetarium in Bochum. Die wissen das ganz bestimmt!“ – So oder ähnlich klang es durch Bus und Bahn, als wieder einmal Mädchen und Jungen unserer Gemeinde im Alter von 8 - 12 Jahren sich im Zuge der Bildungsmaßnahme „Ferien ohne Koffer 2017“ in

Sommerferien getreu dem Motto „Erde, Sonne, Mond und Sterne – eine Reise in die Ferne!“ in Pflanzen-, Weltraum-, Bauernhof-, Erd- und Sonnenforscher. Sowohl im Lindlarer Freilichtmuseum („Bälle filzen ist cool!“), als auch im Keramion in Frechen („Toll, was man alles aus Ton machen kann!“) und in der Sonnenwerkstatt des Naturgutes Ophoven („Was? So viel Strom verbraucht eine Waschmaschine?“ – „Hey, mein Solarmobil fährt wirklich!“) ließen sich zahlreiche Entdeckungen machen und auch das Maislabyrinth in Bubenheim („Mais – der Gigant unter den Getreidepflanzen!“) löste Erstaunen aus. Abgerundet wurde die Woche von themenbezogenen lustigen Spielen und kreativen Aktionen, so dass es auch im nächsten Sommer wieder heißt: „Ferien ohne Koffer? Wir sind dabei!“

Christa Atten

"Ferien ohne Koffer 2017"

„Wie hießen nochmal die Experten, die das Leben auf der Erde vor unserer Zeit erforschten? Waren das nicht die Pathologen?“ – „Oder die Philatelisten?“ – „Ach nee, das waren doch die Paläontologen!“ – „Stimmt ja auch!“ – „Und wie heiß ist die Sonne auf der Oberfläche?“ – „Na, ziem-

lich heiß!“ – „Aber wer entdeckte, dass sich die Erde um die Sonne dreht? Aristoteles? Graham Bell? Kopernikus? – Doch nicht etwa Petrus?“ – „Komm, wir fragen die Leute im Zug. Die haben sicher Ahnung!“ – „Oder die Leute im Planetarium in Bochum. Die wissen das ganz bestimmt!“ – So oder ähnlich klang es durch Bus und Bahn, als wieder einmal Mädchen und Jungen unserer Gemeinde im Alter von 8 - 12 Jahren sich im Zuge der Bildungsmaßnahme „Ferien ohne Koffer 2017“ in

WIR KINDER

Hallo Kinder!



Wie waren Eure Ferien? Ward ihr in fernen Ländern in denen es ganz heiß war, oder evtl. ganz kalt? Habt Ihr Abenteuer zu Hause erlebt oder Verwandte besucht? Habt Ihr Postkarten geschrieben?

Sarah, Thomas und Jonathan waren dieses Jahr mit ihren Eltern in Venedig/Italien. Dort war es sehr heiß, aber in den vielen engen Gassen war es schattig. Die Altstadt von Venedig setzt sich aus 118 Inseln zusammen, zwischen denen sich unterschiedlich breite Wasserwege hindurchziehen. Das heißt, dass es in der Altstadt keine Autos gibt und viele Wege

mit dem Boot oder einer Gondel zurückgelegt werden. Zum Glück gibt es auch viele Brücken, somit ist man nicht auf ein Boot angewiesen. Außerdem gibt es viele alte Kirchen, die man besichtigen kann.

Die Familie von Sarah, Thomas und Jonathan schreibt gerne Postkarten an ihre Freunde und Verwandten. Sie finden es toll, weil es schön ist eine Postkarte im Briefkasten zu finden. So schicken sie sich auch jedes Mal selber eine Postkarte. Hier sind ein paar Postkarten aus den vergangenen Jahren. Könnt Ihr erraten aus welcher Stadt die Postkarten kommen?



Antworten:
1) Frauenkirche/München 2) Kölner Dom/Köln
3) Zwingler-Kronentor/Lübeck
4) Brandenburger Tor/Berlin 5) Holstentor/Lübeck

Afrikanische Gemeinde ständiger Gast in der Auferstehungskirche

Seit Ende 2016 ist Pastor Odon Beteyo Mifibana aus dem Kongo auf der Suche nach einem neuen Zuhause für seine afrikanische evangelische Gemeinde. Nach persönlichem Kennenlernen, theologischem Diskurs und einem ausführlichen Genehmigungsweg über Presbyterium, Kirchenkreis und Landeskirchenamt konnte die Anfrage, in den Räumlichkeiten der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim im Bezirk Ostheim – Auferstehungskirche – Gottesdienste zu feiern, positiv beantwortet werden. Seit 2017 besteht nun ein Nutzungsvertrag, der dieser Gemeinde die Nutzung bestimmter Räume zu bestimmten Zeiten ermöglicht.

Nun möchten wir der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim diese Gemeinde näher vorstellen. Das tut Pastor Beteyo selbst. Lesen Sie mal!



Wir sind die „mission evangelique pour christ Sion e.V.“, eine evangelische Kirche. Wir haben die Mission, die Welt zu evangelisieren, damit Menschen Jesus Christus als Retter und Erlöser anerkennen. Unsere Gemeinde in Ostheim empfängt alle Kinder Gottes ohne Unterschied und Diskriminierung. Wir feiern Gottesdienst in der Auferstehungskirche in den Sprachen Lingala, Französisch und mit Übersetzung in Englisch und Deutsch. Jeden Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr ist Chorprobe und Fürbitte, jeden Sonntag

von 12.00 - 14.00 Uhr Gottesdienst. Wir beten für Kranke, beraten Eltern und Kinder bei Konflikten in der Familie, helfen Geschwister bei Problemen mit der deutschen Sprache, Kultur, Gesetzen etc., so dass man hier zurecht kommen kann.

Besuchen Sie uns mal, und wenn Sie Fragen haben oder sich Sorgen machen, wir fühlen uns berufen, auch Ihnen zu helfen. Sie erreichen uns unter ☎ 0221 - 80 11 32 99, ☎ 0157 - 76 44 60 54 oder obeteyo64@gmail.com.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, möge Adonai Sie behüten im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

*Ihr Odon Beteyo Mifibana,
Pastor der Gemeinde Sion*

DER TÄUFLING DES MONATS HEISST

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

Sommerzeit im Kindergarten

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER
EV. KINDERTAGESSTÄTTE IN KÖLN-RATH e. V.



Auch in den letzten Wochen des Kindergartenjahres gab es für die Kinder wieder schöne Aktivitäten. Sowohl die Mäuse als auch Bärengruppe unternahm Ausflüge (Zoo, Theater, Wald, s.u.) und bevor die Sommerferien begannen, stand das traditionelle Sommerfest an. Die Verabschiedung der Vorschulkinder prägte besonders die letzten Tage vor der „Schließzeit“.



Ein „Rausschmiss“ der besonderen Art

der geboten. Sie unternahm Ausflüge zu spannenden Zielen, wie z. B. Merheimer Krankenhaus, KVB, AWB und zum Naturgut Ophoven. Außerdem standen ein Besuch der Grundschule und das Übernachtungsfest als ganz großes Highlight auf dem Plan.

In den letzten beiden Wochen vor der Schließzeit fand dann der „Rausschmiss“ der Vorschulkinder statt. Ein letztes Mal

sangen alle Kinder gemeinsam das Abschiedslied „Ich will dich wiedersehen“ und dann wurde es Ernst: vor der Tür des Kindergartens lag eine dicke Matte, umringt von den übrigen Bären- und Mäusekindern, und die Erzieherinnen beförderten die „Großen“ der Reihe nach im hohen Bogen und

unter Applaus der Eltern nach draußen. Ein bewegender Moment für alle Anwesenden. Wir wünschen den Vorschulkindern einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt!

Ausblick: Das neue Kindergartenjahr beginnt

Im Zuge des Abschieds der Vorschulkinder rücken die ältesten „Mäuse“ für ihr letztes Kindergartenjahr zu den „Bären“ auf. Willkommen heißen wir unsere „Neuen“. Wir freuen uns über den Neuzugang von sieben Kindern unter drei Jahren (U₃), die als kleine Mäuse anfangen und von fünf Kindern über drei Jahren (Ü₃), die nun die Bärengruppe besuchen. Wir wünschen allen Kindern einen schönen Start und ein spannendes Kindergartenjahr!

Veränderung

Ab September dürfen wir eine neue KiTa-Leiterin begrüßen, die wir Ihnen in der nächsten Ausgabe näher vorstellen werden. Sie war bereits langjährige Leiterin einer Einrichtung des Trägers und alle sind sehr froh, dass diese wichtige Position nun wieder besetzt ist.

Second-Hand Basar

Am SAMSTAG (nicht wie gewohnt Sonntag!), 07.10.2017, richteten die evangelische KiTa Wasserblecher Kinder und das Montessori Kinderhaus erneut gemeinsam einen großen Flohmarkt in den fußläufig nur 150m voneinander entfernten Einrichtungen aus. Es gibt wieder eine große Auswahl an gut erhaltener Kinderkleidung, Büchern, Spielzeug, aber auch Kinderwagen, Laufrädern und Sonstigem für die Altersgruppen Säugling bis Ende Grundschulkind. Auch der Förderverein unserer KiTa wird mit einem Stand vertreten sein und gespendete Spielsachen verkaufen. Sachspenden für diesen Stand nehmen wir im Vorfeld gerne entgegen. Anfragen für Sachspenden und Tischreservierungen unter info@foerderverin-wasserblecher-kinder.de. Der Basar beginnt um 12.00 Uhr und endet um 14.30 Uhr. Einlass für Schwangere ist bereits um 11.30 Uhr. Zur Stärkung wird Kaffee und leckerer, selbstgebackener Kuchen und auch Herzhaftes zum Verkauf angeboten. Allein dies ist ein Grund mal vorbeizuschauen!

Die Einnahmen aus der Cafeteria und die Standgebühren der übrigen Verkaufsstände kommen den Fördervereinen beider KiTas zugute. Sie sind herzlich zum Stöbern eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung durch Ihren Besuch!

Rückblick: Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest war ein buntes Fest der Farben. In den drei Wochen zuvor hatten die Kinder sich jede Woche mit einer der drei Primärfarben beschäftigt und viele kleine Kunstwerke waren entstanden. Da das Wetter sich am Sommerfest von seiner regnerisch grauen Seite zeigte, wurden alle Aktivitäten in den Gemeindesaal verlegt und hier trotzte man dem schlechten Wetter mit Bastel- und Spielangeboten rund um das Thema „Farben“ bei Kaffee, Kuchen und bester Laune.

Verabschiedung

Um sie bestmöglich auf den Schuleintritt vorzubereiten, wurde wieder ein tolles Vorschulprogramm für die Vorschulkin-

KINDERTAGESSTÄTTE

Danke

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal allen Spendern danken, die es dem Förderverein ermöglichen, den Kindergartenalltag noch ein bisschen schöner und abwechslungsreicher zu machen. Neben einigen Dauerspendern gibt es auch immer wieder

einige Großspender, wie z.B. die Großeltern eines nun ehemaligen Kindes, die den Erhalt des Musikunterrichts fördern. Wir sind für jede Unterstützung dankbar!

*Verein der Freunde und Förderer der ev. Kindertagesstätte in Köln Rath e.V.
Katrin Rizzon*



Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE26 3716 0087 0508 5790 04
BIC: GENODEDICGN

(Kölner Bank)

Liebe Gemeinde,

am 25. September 2017 übernehme ich die Leitung der ev. Kindertagesstätte in Ihrer schönen Gemeinde Köln Rath-Ostheim. Ich möchte diesen Weg nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen. Mein Name ist Melani Hemstedt, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe eine kleine Tochter. Die letzten 17 Jahre habe ich mich als Erzieherin und Kita-Leitung in der ev. Kita Höhenberg-Vingst sehr wohlgefühlt.

Ein Leitungswechsel in einer Kita wirft in der Regel Fragen auf. Wie ist die Neue? Welche Vorstellungen hat sie? Was bleibt so wie es ist und was wird sie ändern?

Als erfahrene Erzieherin weiß ich wie prägend die Zeit im Kindergarten für die Entwicklung der Kinder ist und dass eine gelungene und offene Kom-

munikation dabei eine wichtige Rolle spielt. Die Kindertagesstätte ist ein Haus des Lernens, der Raum gibt für die vielfältigen Facetten eines jeden Menschen, in dem Stärken und Schwächen gelebt werden können, in dem man sich wohl fühlen kann.

Als Kita-Leitung sehe ich es als meine Aufgabe gemeinsam mit dem Team die kindlichen Entwicklungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Mir ist es wichtig, dass die Kinder gerne zu uns kommen und ihre Kindergartenzeit in schöner Erinnerung tragen.

Der Austausch innerhalb des Teams und mit den Eltern ist bedeutend und notwendig. Hier brauchen wir engagierte Eltern und Erzieherinnen, die sich vertrauensvoll begegnen in dem Bewusstsein, dass unsere Aufgabe, Kinder zu erziehen, zu den wesentlichen Grundsteinen unserer Gesellschaft gehört.

Bisher habe ich die ersten Kontakte mit meinen neuen Kolleginnen und den Kindern, als sehr positiv und offen erlebt. Ich freue mich darauf, die Eltern der Kita und die Mitglieder des Presbyteriums der Gemeinde kennenzulernen um mit ihnen in den Dialog zu treten. Meine offene Sprechstunde ist jeweils Mittwoch von 9.00 - 10.00 Uhr.

Ich bin sehr gespannt auf die neue Aufgabe und freue mich über das Vertrauen, das mir für die Leitung der Kindertagesstätte entgegengebracht wird.



Mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit

Melani Hemstedt

GEBURTSTAGE UND PERSÖNLICHES



Wir gratulieren!

Oktober / November

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden. Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an. Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.



Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse
melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

WIR SIND FÜR SIE DA

RATH-HEUMAR		
Dr. Gerhard Wenzel Pfarrer	☎ 86 11 35 wenzel@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1c Sprechstunde nach Vereinbarung
Susanne Lopin Gemeindesekretärin	☎ 9 86 24 07 📠 9 86 24 09 lopin@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1b, Bürozeiten: dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendarbeit	☎ 9 86 24 07 wenzel@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1b
Dagmar Wittinghofer Chorleiterin	☎ 02202 / 926 30 25 📠 0179 / 778 32 10 dagmar.wittinghofer@web.de	In den Stämmen 11 51467 Bergisch Gladbach
Bernd Müsken Kirchenmusiker	📠 0160 / 123 95 22	
Melani Hemstedt Kindergartenleitung	☎ 86 15 62 ev.kita.rath@gv-koeln-suedost.de	Im Wasserblech 1a Sprechzeit: mittwochs von 09.00-10.00 Uhr
Birgit Menßen	☎ 71 90 38 76	Ansprechpartnerin für Senioren
AKF, Alten-, Kranken- und Familienpflegeverein	☎ 86 43 52	Rösrather Str. 618 Sprechstunde: montags bis freitags von 09.00 - 12.00 Uhr
OSTHEIM		
Andrea Stangenberg-Wingerning Pfarrerin	☎ 89 15 56 📠 0178 / 670 23 55 stangenberg@kgm-rath-ostheim.de andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de	Heppenheimer Str. 5, Sprechzeit: dienstags von 09.00 - 10.00 Uhr im Gemeindebüro und nach persönlicher Vereinbarung
Michaela Koniarek Gemeindesekretärin	☎ 8 90 26 39 📠 6 60 33 08 ostheim@kgm-rath-ostheim.de	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Bürozeiten: mittwochs und freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Christa Atten Kinder- und Familienarbeit	📠 01520 / 569 71 35 atten@kgm-rath-ostheim.de	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Sprechzeit: dienstags von 09.00 - 10.00 Uhr und im Anschluss an die Kindergruppen
Ulla Kühl Küsterin	☎ 890 26 39 📠 0157 / 82 65 91 88 kuehl@kgm-rath-ostheim.de	dienstags von 09.00 - 12.00 Uhr im Gemeindebüro
Bernd Müsken Kirchenmusiker	📠 0160 / 123 95 22	
Ulrike Nieder Beratungsstelle für Senioren	☎ 63 20 197	Seniorenberatung der Antonitersiedlungsgesellschaft. Täglich zwischen 08.30 und 09.30 Uhr zu erreichen.

Ev. Verwaltungsverband Köln- Rechtsrheinisch, Nebenstandort I (Ost)

☎ 9 87 95 0, 📠 9 87 95 55, Wuppertaler Str. 21 a, 51063 Köln (Buchheim)

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Sparkasse KölnBonn IBAN: DE33 3705 0198 0039 7429 52 SWIFT-BIC: COLSDE33

KD Bank IBAN: DE49 3506 0190 1011 5740 99 SWIFT-BIC: GENODED1DKD

IMPULSE-Redaktion redaktion@impulse-rath-ostheim.de | Gemeindehomepage www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de

Jubiläumskonzert 500 Jahre Reformation

J. Krieger
w. Bräde
J. Walter
H. Schütz
J. Rheinberger
F. Mendelssohn-Bartholdy

Musik rund um Luther

Sonntag, 12. Nov. 2017
Beginn 17.00 Uhr
Versöhnungskirche
Köln-Rath-Heumar
Erlöserkirchstraße

Con Moto - Instrumentalensemble für Alte Musik
Voglia cantata - Vokalensemble
Laudamus - Chor



Samstag, 18. Nov.'17
14 bis 18 Uhr
Sonntag, 19. Nov.'17
11 bis 17 Uhr

Seit über 40 Jahren ehrenamtlich

Was gibt es und Wo

Grundschule Volberger Weg 17	Pfarrheim Zum Göttlichen Erlöser	Versöhnungskirche und Pfarrheim
Adventliches, Blumengestecke Antik-Trödel Handarbeiten Marmelade, Gebäck & mehr Printen & mehr Mineralien, Schmuck Café, Kuchen & Glühwein Grillwurst, Salat, Flammkuchen Loterie, Erbsensuppe (So.) Kinderbetreuung Glücksrad	Erwachsenen Secondhand Taschen Schuhe Glühwein	Bücher / Kirche Kinder Secondhand / Kita Trödel Längster Kuchen Waffelstube Brot (Samstag)

So. ab 12:00 der Basar-Friseur, Ricci Hair&Beauty
Grundschule Volbergerweg Hauptgebäude

Durchgehend Pendelbus- und Fahrrad Rikscha-Verbindungen zwischen Schule und Kirchen

Hilfe zur Selbsthilfe in Entwicklungsländern Köln-Rath e.V.
Hilfe für die Eine Welt e.V.
Menschen helfen Menschen e.V.
Stiftung „Sta. Isabel“ Dr. Elisabeth Fricke
Freunde des Rather Basars

<http://www.rather-adventsbasar.de/>